Nachrichten des HSGB, Montag, 9. März 2015

Patientenorientierte Zentren zur Primär- und Langzeitversorgung

In einer Zeit, in der finanzieller und personeller Ressourcenmangel in der Gesundheitsversorgung häufig die Lösungen steuert, will die Robert Bosch-Stiftung mit ihrer Förderung dazu beitragen, dass die Gesundheitsversorgung dennoch qualitativ weiterentwickelt wird.

Mit dem Programm PORT – Patientenorientierte Zentren zur Primär- und Langzeitversorgung will die Stiftung die (Weiter-)Entwicklung und Einführung von lokalen, inhaltlich umfassenden und exzellenten Gesundheitszentren in Deutschland fördern, die die Primär- und Langzeitversorgung in einer Region abdecken können. Die künftigen PORT-Gesundheitszentren

- sind auf den regionalen Bedarf abgestimmt,
- setzen eine patientenzentrierte, koordinierte, kontinuierliche Versorgung um,
- unterstützen den Patienten im Umgang mit seiner Erkrankung,
- arbeiten als multiprofessionelles Team aus Gesundheits-, Sozial- und anderen Berufen auf Augenhöhe,
- nutzen neue Potentiale wie eHealth,
- schließen Prävention und Gesundheitsförderung mit ein,
- sind kommunal gut eingebunden.

Die Ausschreibung des neuen Programms wendet sich an Initiativen, die sich bereits auf den Weg gemacht haben oder noch in der Planung sind, um derartige Gesundheitszentren umzusetzen. Gedacht wird dabei an die Gesundheitsberufe, die Wohlfahrtsverbände, die Kommunen, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen.

Was bietet das Förderprogramm? Die Stiftung fördert zunächst eine neunmonatige Konzeptentwicklungsphase für die PORT-Zentren: Bis zu acht Initiativen werden sowohl mit einer finanziellen Förderung von jeweils bis zu 50.000 € als auch durch begleitende Aktivitäten unterstützt. Anschließend werden aus den vorgelegten Konzepten für beispielhafte Gesundheitszentren diejenigen ausgewählt, die für fünf Jahre in der Praxisumsetzung unterstützt werden. Bei der Auswahl wird die Robert Bosch-Stiftung von einer unabhängigen Expertenjury beraten.

Bewerbungsschluss ist der 15. April 2015.

Weitere Informationen im Internet unter: www.bosch-stiftung.de/port